Unterdeß war der Abend angebrochen, und die überstandenen Mühseligkeiten und Gefahren des Tages hatten Aller Kräfte so sehr erschöpft, daß sie der wohlthätigen Erquickung des Schlafs früher, als gewöhnlich, bedurften. Sie thaten also, was wir auch thun wollen, sobald wir Gott für die ungestörte Ruhe und Glückseligkeit, die uns auch heute wieder zu Theil geworden ist, werden gedankt haben.

Acht und zwanzigster Abend.

Vater.

Am folgenden Morgen berief Robinson frühzeitig sein ganzes Reich zusammen, um mit vereinigten Kräften ein Geschäft auszuführen, welches keinen Aufschub litt.

Kristel. Nun?

Vater. Die todten Körper der Erschlagenen lagen noch auf dem Schlachtfelde, und es war zu besorgen, daß durch die schädlichen Ausdünstungen derselben eine gefährliche

Seuche entstehen könnte. Sie versahen sich also sämmtlich mit Beilen, und gingen nach dem furchtbaren Orte hin.

Ferdinand. Mit Beilen?

Vater. Ja; nicht um Gräber zu machen, denn dazu würden sie Schaufeln und Spaten mitgenommen haben, sondern um Holz zu fällen, und einen Scheiterhaufen zu errichten, auf welchem sie die todten Leiber alle auf einmahl zu Asche zu brennen, sich vorgenommen hatten.

Johannes. So wie es die Römer mit ihren Todten machten!

Vater. Auch andere Völker des Alterthums. Robinson wollte auf seiner Insel, wo es nicht an Holz fehlte, lieber diesen Gebrauch der Alten einführen, als sich der abscheulichen Gewohnheit seiner Landsleute nähern, die damahls noch so unverständig waren, die Leiber ihrer Verstorbenen mitten in den Städten, ja sogar in den Kirchen beizusetzen, wo sie Seuchen und Tod für die Lebenden aushauchten.

Mathias. J, das thun sie ja noch!

Vater. Leider! Und das sei euch abermahls ein Beispiel, wie schwer es den Menschen fällt, böse Gewohnheiten wieder abzuschaffen. Deßwegen eben rathe ich euch so oft,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00005625&imgid=00000256.jpg